



02.04.2015

**Stellungnahme zur Stadtratsvorlage „Kunstareal – Modifizierte Alternative 5“  
betr. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 15.04.2015  
Vorlage Nr. 14-20 / V 02480**

Der Arbeitskreis Maxvorstadt/Kunstareal im Münchner Forum begrüßt die lange erwartete Stadtrats-Vorlage der Modifizierten Alternative 5. Wir verstehen sie als vorsichtigen Einstieg zur Verkehrsentlastung im unmittelbaren Umfeld der Pinakotheken. Die Verkehrsentlastung muss jedoch *in einem größeren räumlichen Zusammenhang* des Altstadtrings Nordwest und der Briener Straße westlich des Altstadtrings sowie im *besonderen Kontext des Stadtquartiers als Kunst-, Kultur-, Wissens- und Lebensraum* gesehen und weiterentwickelt werden.

Wir bitten daher,

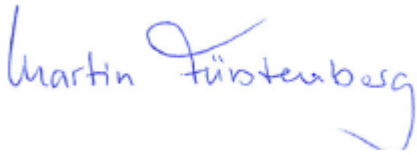
1. den **„Maßnahmenplan Kunstareal München“** (2010) und die **Empfehlungen des Bürgergutachtens Kunstareal** (2014) in der nachfolgenden Ausführungsplanung nochmals detailliert aufzugreifen, besonders
  - 1.1 die Radwege in der Gabelsbergerstraße westlich der Arcisstraße in beiden Richtungen fortzusetzen,
  - 1.2 kurze fußgängerfreundliche Straßenquerungen zwischen den Pinakotheken sowie Geschwindigkeitsreduzierungen in ausgewählten Bereichen der Barer-, Türken- und Theresienstraße zur Sicherheit der querenden Fußgänger zu ermöglichen (z.B. Tempo 30),
  - 1.3 ein Gesamtkonzept für die Anfahrtzonen der Besucherbusse im Kunstareal (zentral oder dezentral, mit kurzen und sicheren Wegen zu den Museen) auszuarbeiten und
  - 1.4 die Gestaltung des „Boulevards Arcisstraße“ vor der TU München (z.B. mit durchgängig verbreiterten Gehwegen) schrittweise anzugehen;
2. den Stadtratsbeschluss zum Altstadtring Nordwest (2014) inklusive **„Stadtreparatur um den Oskar-von-Miller-Ring“** in Zusammenarbeit zwischen Planungs- und Baureferat zu vertiefen und dabei die Anregungen aus dem Münchner Forum zur Verkehrsreduzierung und stadträumlichen Gestaltung im Bereich Oskar-von-Miller-Ring/Gabelsbergerstraße Ost einschließlich der städtebaulichen Wirkungen im Quartier aufzugreifen:
  - 2.1 den Straßenraum zwischen der St.-Markus-Kirche und der Bayerischen Landesbank platzartig als attraktiven Aufenthaltsraum und „Entree“ ins Kunstareal zu gestalten (Stichwort: „Markusplatz“),
  - 2.2 den in der Stadtratsvorlage ausgesparten Straßenknoten Gabelsberger-/Türkenstraße (mit Fortsetzung der beidseitigen Fuß- und Radwege) in die Gestaltung einzubeziehen und die Fahrbahnen aus dem Altstadtringtunnel und der Ludwigstraße grundsätzlich auf den Oskar-von-Miller-Ring Süd auszurichten und die Fahrbeziehung in die

Gabelsbergerstraße lediglich als Rechtsabbieger auszuweisen, um den Bereich der Pinakotheken stärker vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Dies entspricht der Zielsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Alternative 5 aus dem Jahr 1980.

3. die **Realisierung der Modifizierten Alternative 5 schrittweise** anzugehen und die Umsetzung kurzfristig in die Wege zu leiten. Ein Hinauszögern der Umsetzung in Abhängigkeit vom Umbau des Altstadtringtunnels (inklusive Oberflächen bis 2020/21) darf nicht stattfinden.

Insgesamt bitten wir das Planungs- und das Baureferat die Detailplanungen zügig anzugehen, die kurzfristig realisierbaren Maßnahmen zur Verkehrsentslastung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Kunstareal vorzuziehen und die Finanzierung der Teilschritte rechtzeitig sicherzustellen.

Langfristig sollte an der vollständigen Alternative 5 festgehalten werden.



Martin Fürstenberg  
Ltg. Arbeitskreis Maxvorstadt/Kunstareal  
im Münchner Forum e.V.